Projektziel

Die beschriebenen Hintergründe legen nahe, dass dem facettenreichen Phänomen Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ausschließlich institutionsübergreifend und auf einer mehrperspektivischen Ebene begegnet werden kann, um nachhaltige Erfolge hinsichtlich der Vorbeugung und Bekämpfung zu erzielen.

Übergreifendes Ziel des deutsch-österreichischen Verbundprojekts ist es deshalb, in einem mehrdimensional angelegten Untersuchungsdesign multidisziplinär und institutionsübergreifend fundierte universelle, selektive und indizierte Präventionsmöglichkeiten in Bezug auf Menschenhandel und Zwangsprostitution zu eruieren. Diese sollten neben der technischen auch einer soziologischen, juristischen, psychologischen, (sozial-)pädagogischen und sozialräumlichen Perspektive gerecht werden.

Die Umsetzung des Forschungsvorhabens wird im Rahmen der Förderrichtlinie *Zivile Sicherheit - Schutz vor organisierter Kriminalität* auf deutscher Seite vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und auf österreichischer Seite im Sicherheitsforschung - Förderprogramm KIRAS vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) gefördert.

(Quelle: © Chepko Danil – fotolia.com)

Projektverbund

Universität Vechta (UV) | D-49377 Vechta
Prof.'in Dr. Yvette Völschow *(Verbundkoordination Deutschland)*
Mascha Körner & Wiebke Janßen & Prof.'in Dr. Nina Oelkers &
Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla | primsa@uni-vechta.de

Donau-Universität Krems (DUK) | AT-3500 Krems
Prof.'in Dr. Silke Gahleitner *(Verbundkoordination Österreich)*
silke.gahleitner@donau-uni.ac.at
Dr. Katharina Gerlich | katharina.gerlich@donau-uni.ac.at

Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)
D-30161 Hannover
Dr. Dirk Baier | dirk.baier@kfn.de
Bettina Zietlow | bettina.zietlow@kfn.de

Eberhard Karls Universität Tübingen (UT)
D-72074 Tübingen
Prof.'in Dr. Rita Haverkamp | rita.haverkamp@uni-tuebingen.de
Lena Vogeler | lena.vogeler@uni-tuebingen.de

Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT)
D-66386 St. Ingbert
Dr. Holger Hewener | holger.hewener@ibmt.fraunhofer.de

Universität des Saarlandes (US) | D-66424 Homburg
Prof. Dr. med. Tilman Rohrer | tilman.rohrer@uniklinikum-saarland.de

AKAtech Produktions- und Handels GmbH (AKA)
AT-4890 Frankenmarkt
Lutz Heinrich | lutz.heinrich@akatech.at
David Seemayer | david.seemayer@akatech.at

CEMEC - Intelligente Mechanik GmbH (CEMEC)
D-91174 Spalt
Martin Schwab | martin.schwab@cemec.de

Hope for Freedom e.V. (HFF) | D-63867 Johannesberg
Carole Stolz & Joachim Stolz | c.stolz@mulligan-concept.de

Research Institute AG & Co KG - Zentrum für digitale Menschenrechte (RI) | AT-1070 Wien
Dr. Christof Tschohl | christof.tschohl@researchinstitute.de

SOLWODI Deutschland e.V. (SD) | D-52064 Aachen
Roshan Heiler | heiler@solwodi.de

Assoziierte Beteiligte

Bundeskriminalamt (BKA) | D-65173 Wiesbaden
Ursula Töttel & Gerhard Flach | ki14@bka.bund.de

Bundeskriminalamt Österreich (.BK) | AT-1090 Wien
Oberst Gerald Tatzgern | gerald.tatzgern@bmi.gv.at

Polizeidirektion Hannover (PD) | D-30169 Hannover
Matthias Radtke & Manuel Schwabe
primsa@zkd-h.polizei.niedersachsen.de

Sicherheitsakademie (.SIAK) | AT-1040 Wien
Mag. Barbara Tschida | barbara.tschida@bmi.gv.at

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
VDI Technologiezentrum
bmvit
FFG
KIRAS Sicherheitsforschung

Verbundprojekt

PRIMSA

Prävention und Intervention bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung

aus multidisziplinärer und institutionsübergreifender Perspektive

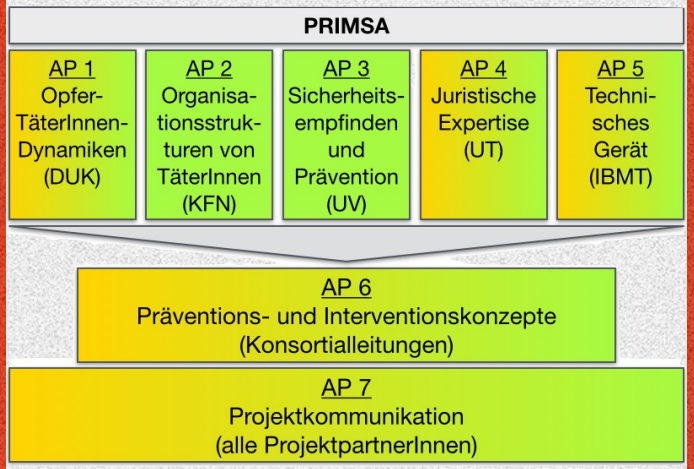
Untersuchungsgegenstand

Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ist ein schwerwiegendes, weltweit verbreitetes Verbrechen, das die seelische und körperliche Integrität der Betroffenen nachhaltig beeinträchtigt. Auch die Ziel- und Transitländer Österreich und Deutschland sind davon betroffen.

Die gezielte Ausnutzung einer finanziellen Zwangslage bzw. der Hilflosigkeit Betroffener sowie physische und psychische Gewalt bzw. Gewaltandrohungen durch die TäterInnen erschweren den Zugang zu den Opfern von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung.

Neben den undurchdringlichen Strukturen organisierter Kriminalität beeinflussen auch strukturelle Einschränkungen durch komplexe gesetzliche Regelungen die Handlungsmöglichkeiten Betroffener. Nicht selten scheinen auch die Zugänge professioneller AkteurInnen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung begrenzt.

Projektbausteine



AP 1: Opfer-TäterInnen-Dynamiken

***Leitung**: Donau-Universität Krems (DUK)*
***ProjektpartnerIn**: SOLWODI Deutschland e.V. (SD)*

Geschlossene Gewaltsysteme mit ihren desorganisierten Bindungs- und Vertrauensstrukturen erschweren den Zugang Betroffener zu Hilfsangeboten. Mit einer Analyse informeller und formeller Strukturen der Organisation von Menschenhandel insbesondere auf der Ebene der Opfer-TäterInnen-Dynamiken sollen diese Barrieren aufgezeigt werden. Hierfür werden Betroffenen- und ExpertInnenbefragungen durchgeführt und ausgewertet.

AP 2: Organisationsstrukturen von TäterInnen

***Leitung**: Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN)*

Über die Auswertung polizeilicher Ermittlungsakten sowie mithilfe von TäterInnen-, Freier- und ExpertInnenbefragungen sollen spezifische Organisationsstrukturen und Vorgehensweisen der TäterInnen im Bereich Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung herausgearbeitet werden. Auf dieser Basis werden Erkenntnisse für eine effektive Interventions- und Präventionsarbeit gewonnen.

AP 3: Sicherheitsempfinden und Prävention

***Leitung**: Universität Vechta (UV)*
***ProjektpartnerIn**: SOLWODI Deutschland e.V. (SD)*

Im Zentrum steht die Klärung des Opfer- und Kriminalitätsaufkommens sowie des Sicherheitsempfindens in themenrelevant ausgewählten Quartieren anhand von Hellfelddatenanalysen sowie einer Bevölkerungsbefragung. Zudem werden bestehende Präventions- und Interventionsangebote und -konzepte eruiert und ausgewertet.

AP 4: Juristische Expertise

***Leitung**: Eberhard Karls Universität Tübingen (UT)*
***ProjektpartnerIn**: Research Institute AG & Co KG (RI)*

Ziel ist eine juristische Expertise, die Fragestellungen zur Rechtslage, Rechtsauslegung, zum Rechtsschutz und zur Umsetzung der Rechtsgrundlagen im Bereich Menschenhandel im internationalen Vergleich beantwortet. Mit Blick auf das in Arbeitspaket 5 zu entwickelnde technische Gerät werden auch rechtliche Aspekte geklärt.

AP 5: Technisches Gerät

***Leitung**: Fraunhofer Institut für Biomedizinische Technik (IBMT)*
***ProjektpartnerInnen**: CEMEC - Intelligente Mechanik GmbH (CEMEC,) AKAtech Produktions- und Handels GmbH (AKA), Universität des Saarlandes (US), Hope for Freedom e.V. (HFF)*

In diesem Arbeitspaket steht die Entwicklung und Testung eines technischen Geräts zur Aufdeckung und Bekämpfung illegalen Menschenhandels Minderjähriger im Vordergrund. Dieses Gerät soll mithilfe einer mobil nutzbaren nicht-invasiven Methode zur Bestimmung der Volljährigkeit beitragen.

AP 6: Präventions- / Interventionskonzepte

***Leitung**: Konsortialleitungen (UV und DUK)*
***ProjektpartnerInnen**: alle aktiven PartnerInnen*

Die technischen, soziologischen, juristischen, psychologischen, (sozial-)pädagogischen und sozialräumlichen Erkenntnisse aus den Arbeitspaketen 1 bis 5 werden unter der Leitung der Konsortialführungen zusammengeführt und hieraus ein umfassendes Präventions- und Interventionskonzept erstellt.

AP 7: Projektkommunikation

***Leitung**: Konsortialleitungen (UV und DUK)*
***ProjektpartnerInnen**: alle aktiven PartnerInnen*

Mit Arbeitspaket 7 werden die zentralen Projektinhalte und Zwischenergebnisse projektbegleitend und themensensibel in der wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Öffentlichkeit verbreitet. Zudem wird die interne Projektkommunikation gesteuert.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt PRIMSA finden Sie auf der Projekt-Homepage: www.primsa.eu

Wenn Sie den QR-Code scannen, gelangen Sie direkt zur PRIMSA Homepage.